

## Mörigen

Schulort:	Kanton 1799: Mörigen	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Seeland	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Gerolfingen Täuffelen	Gemeinde 2015:	Mörigen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 19-20v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 880: Mörigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/880].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Mörigen (Niedere Schule, reformiert)			
25.02.1799				
Antwort				
An den Bürger Minister der Künste vnd Wißenschafften Über die Mir vor gelegten Fragen des Schul zustands der Bürger Gemeind Mörigen				
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Mörigen heist das dorff		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es Jst ein einziges dorff. vnd gehört weiters Nichts darzu.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es Jst Eine Einige Gemeind: Gehört in die Kirch gemein Töuffelen Agentschaft,		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gerloffingen, Distrikte Selahnd Kanton Beern.		
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die weitesten Heusser von der Schule sind nicht gr Eine Halbe viertelstund Entfernt, andre noch Nächer vnd Einiche Gar dar bey an, Jhn diese Schull Kommen keine Kinder als die Sich Jn dem Dorff Beffinden		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die weitesten Heusser von der Schule sind nicht gr Eine Halbe viertelstund Entfernt, andre noch Nächer vnd Einiche Gar dar bey an, Jhn diese Schull Kommen keine Kinder als die Sich Jn dem Dorff Beffinden		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Sutz. Eine Halbstund, Jpsach. Trey viertel Stund Bällmund auch drey viertel Stund, Hermrigen ein Halb stund, Merzligen drey viertel Stund, Her büll eine Halbestund Epsach ein viertel Stund, Walbertzweill, Ein Halbe Stund Töuffelen Eine Halbe stund		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
<b>II. Unterricht.</b>				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was Jhn der Schulle Gelehrt werde, Erstlich, Bätten Singen Lässen ausswendig lernen die Fragen auss dem Heidelberger die Psallmen Davids vnd Biblische Historien Ferner Schriben vnd Geschriebenes Lässen		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schullen Jhm wintter nemmen Jhren anffan, zu anffangs Winter monats, vnd werden alle Tag gehalten bis aus Gehendem Mertz Oder anffangs aberell, die Sommer schull aber wird alle Samstag Gehalten das ganze Jahr hindurch		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher werden Jhn der Schule gebraucht erstlich zu den Anffangs gründen: {abc} der kleine berner, vnd darnach der Heidelberger, zum Läsden das neüwe Testament: vnd die Bibell;		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vor schriftten. Man Schribt erstlich den kinder vor		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schull wärt des Tags. 7. Stunden Lang, die Kinder sind Sind nicht Jhn Klassen geteilt.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?			
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Schullerer wer Jhn Bestelt Habe, der Pfarrer Hat mich nach dem er mich examiniert vnd als Ein Schullerer düchtig beffunden angenommen, vnd der damalige Land vogt wurstenberger auff nidau Hat mich Bestädiget		
III.11.b	Wie heißt er?	Mein Namen Heist: Bendicht Blösch, von Mörigen Bürger		
III.11.c	Wo ist er her?			
III.11.d	Wie alt?	Allt: 47. Jahr, vnd Jch Hab Ein weib vnd. 3. Kinder.		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Die Schull Hab Jch drey iahr bedienet: Jch bin alle zeit: zu Mörigen an meinem geburts ort Gewohnet:		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vnd bin ein aker man Gewässen vnd habe Land arbeit getan, Jez und aber will die winter Schul währet arbeite Jch Nichts als der Schull abwartten Jhm Sommer aber Tau Jch mich noch alle zeit: mit der Land arbeit Beschäftigen		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder, besuchen die Schul Sommer vnd winter glich vill diesses Jahr Besuchen die Schull: 23. Knaben. vnd. 19. mädlin		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond: Schullstiftung, Jst Nichts Hier verhanden		
IV.13.b	Wie stark ist er?			

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Meine besoldung Oder Einkünffte Fliessen aus vier quellen Erstlich Hat die Ehemalige Oberkeit Jhn die Schull Geschenkt wegen schlechter besoldung des Schullerers ein <i>cabital</i> von ein Hundertt cronen von welchem <i>cabital</i> Jch den Zins beziehe a: 4 <i>procent</i> : dene hat Erwälte Oberkeit noch Jhn die Schull als Eine beistür Geschenkt alle Fraufasten: 2. mäs Mischelkorn aus dem Schloss Neidauw dene Legen die Bürger Korn zusammen: 9. mäs weitzen Welches der Lerrer alle J{a}hr nach ausgang der winterschul zu beziehen Hat
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul gält Jst witers keins
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus Jst Jhn Gutem Stand Bey nach neü Erbauet
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Aber nur Eine Schulstuben Kuchey vnd Einem holz gehelt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Also keine behaussung für den Schullerrer vorhanden Jch aber beschwehre die Bürger wegen der behaussung nicht Will Jch da Selbst Eigene behaussung Habe
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	Für die bäulich Erhaltung des Schul hausses Jst die ganze Bürger gemeind besorgt:
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schullerers, an Gäld (4. kr. a: korn 9. mäs weitzen v: 8. mäs Rogen mischelkorn fraufastens wis Wie Schon vermält) win vnd Holz nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	[Seite 3] Ab abgeschafften Lehen gefellen zenden: grundzinßen nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schull gältren Nichts.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Stiftungen Nichts als wie vor gemält
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Gemeinskassen Kirchen gütren, Liegenden Gründen Fonds Cabitalien Jst nichts verhanden,
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Zu samengelegte Gelder der Haus uätter die Haus Vätter So kinder in die Schull schiken bezahlen von einem kind den gantzen Wintter bey ausgang der winter Schul: 6. bz: Auch bezalt; die gemeind für die Summer schull: bey ausgang Derselben: 25. bz: Betrag des Schullons von diesem Jahr erstlich zins von dem Cabital der 100. kr: 4. kr., kinder gält: von 42. kinder a 6. bz. Tut zu samen 10. kr. 2. bz. vnd Eine cronen von der Summerschul Tut zu Samen Das Ganze Jahr Jhn gält: 15. kr. 2. bz. 9. mäs weitzen: 8. mäs Mischelkorn zu Samen 17. mäs. Jhn Frucht: Darbey aber Jst anzumerken das das kinder gält Noch nie So Hoch kommen Jst wie diesses Jahr weilen Acht Hindersäs kinder mit Eingerechnet Sind Gemeinskassen Kirchen gütren, Liegenden Gründen Fonds Cabitalien Jst nichts verhanden,
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Bemerkungen</b>
	Unterschrift	Das alles Habe Jch Über Die Mir vorgewissen Fragen Bestmöglich Beantwortet, Von Mir dem Schullerrerr der Gemeind Mörigen Den 25. Hornung 1799.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 19-20v
Briefkopf	Antwort An den Bürger Minister der Künste vnd Wißenschafften Über die Mir vor gelegten Fragen des Schul zustands der Bürger Gemeind Mörigen
Transkriptionsdatum	19.06.2012
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	880BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_19-20v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Blösch
Verfasser Vorname	Bendicht
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Mörigen</b>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780 Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015 Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Gerolfingen	Amt 2000 Biel/Bienne
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Täuffelen	Gemeinde 2015 Mörigen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Breite	582918			
Geo. Länge	214884			

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Mörigen (ID: 1135)**

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:     reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	7	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 2825)**

Name:                   Blösch  
 Vorname:               Bendicht

**Weitere Informationen**

Alter:                   47	Herkunft:     Mörigen
Geschlecht:           Mann	Konfession:   reformiert
Zivilstand:           verheiratet	Im Ort seit:   3 Jahren
Hat er eine Familie?   Ja	Lehrer seit:   3 Jahren
Anzahl Kinder:        3	Erstberuf:   Agrarische Tätigkeit
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen Geschriebenes Lesen Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Antworten/Memorieren Lesen

**Schülerzahlen**

	<b>Sommer</b>	<b>Winter</b>
Knaben	23	23
Mädchen	19	19
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		